

AKTENNOTIZ

Sa 7. Feb. 84 18

SCHWEIZERISCHE ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT MOZAMBIQUE

Die schweizerische Entwicklungszusammenarbeit in Mozambique wurde in den Jahren 1979/80 begonnen. Mit einer einzigen Ausnahme beschränken sich die Zusammenarbeitsprojekte geographisch gesehen auf die zwei Provinzen von Cabo Delgado (im Nordosten des Landes an der Grenze zu Tansania) und Maputo. Die Zusammenarbeitsbereiche können im Prinzip in vier Kategorien eingeteilt werden:

1. Gesundheitssektor

Nach der Unabhängigkeit räumte Mozambique dem Gesundheitssektor eine der grössten Prioritäten ein. Auch im Bereich der schweizerischen Entwicklungszusammenarbeit in Mozambique nimmt der Gesundheitssektor den ersten Platz ein:

- Das Projekt für die Qualitätskontrolle von Wasser und Nahrungsmitteln wurde 1979/80 aufgenommen. Während einer ersten Phase lag das Hauptgewicht dieses Projektes auf der Anschaffung der notwendigen Ausrüstungen und des Materials für den Aufbau des Zentrallabors in Maputo sowie von zwei Provinzlaboratorien.
In einer zweiten Phase wurden mit der Unterstützung von schweizerischen Professoren zukünftige Mitarbeiter des Laboratoriums, die sich noch im Studium an der Universität Eduardo Mondlane in Maputo befanden, speziell auf ihren zukünftigen Arbeitsbereichen ausgebildet.
Die Schwerpunkte der jetzt laufenden dritten Phase sind auf den Aufbau von zwei Regionallabors, Studienbeiträge für die Weiterbildung von Mitarbeitern sowie auf den Kauf von weiterem Labormaterial ausgerichtet.
- In Zusammenarbeit mit Terre des Hommes wurde ein Projekt zur Verbesserung der Ernährungslage von Müttern und Kindern ausgearbeitet. Dabei standen die Problemkreise Aufklärung über richtige Ernährung, Ausbildung des notwendigen Lehrpersonals sowie materielle Unterstützung im Vordergrund. Das nationale Programm wurde durch die fehlende Infrastruktur sowie durch Guerilla-Aktivitäten beeinträchtigt. Es ist deshalb vorgesehen, die Fortsetzung des Programmes vorerst auf die Stadt Maputo zu beschränken und zwar durch Einrichtung von Kinderkrippen in verschiedenen Fabriken.
- Noch in diesem Jahr soll mit einem Projekt über die Kontrolle von Medikamenten begonnen werden. Alle importierten Medikamente sollen in Stichproben bei der Einfuhr, vor dem Weitertransport in die Provinzen und vor der Verteilung auf ihre Qualität und Effizienz im noch aufzubauenden Medikamentenkontrollabor überprüft werden.

- In Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Roten Kreuz soll der Blutspendedienst in Mozambique, insbesondere in Maputo und den grösseren Städten, verbessert werden. Dabei geht es vor allem um die Ausbildung von einheimischem Personal und die Anwendung von modernen Blutentnahmemethoden.
- Im Moment prüft die DEH die Unterstützung der Druckerei des Gesundheitsministeriums, die für die Vorbereitung von Lern- und Lehrmaterial für die Ausbildung von Fachpersonal sowie für die Ausarbeitung von Plakaten und Broschüren über die Verbesserung der Gesundheit, die an Schulen, Spitäler und Gesundheitszentren abgegeben werden, eine zentrale Rolle spielt.

2. Trinkwassersektor

- Seit 1979 unterstützt die DEH die Anstrengungen für eine Verbesserung der Trinkwasserversorgung in der Provinz Cabo Delgado (Regieprojekt Helvetas). Dabei wird, mit Filterbrunnen entlang der Küste, Bohrlochentnahme im zentralen Teil sowie mit Quellwasser, das auf das Mueda-Plateau gepumpt wird, die Bevölkerung mit sauberem Wasser versorgt.
- Mit einem finanziellen Beitrag an die UNICEF wird der Kauf von Röhren, Pumpen, anderen Baumaterialien und Fahrzeugen für den Ausbau der Wasserversorgungen des Hochplateaus von Mueda der zweiten Phase des im Jahre 1976 von UNICEF begonnenen Projektes sichergestellt.

3. Sécurité alimentaire

Im Rahmen eines nationalen Programmes der FAO für die Verbesserung der Lagerung von Nahrung in ganz Mozambique wurden zwei Teilprojekte durch die DEH übernommen:

- Mit der Ausbildung von 10 mobilen Equipen zur Kontrolle des eingelagerten Getreides (eine Equipe pro Provinz) ist die Ueberprüfung der Qualität und, falls notwendig, das Einleiten von Schutzmassnahmen (chemische Behandlung, Räucherung, etc.) sichergestellt. Dieses Projekt wird Mitte 1984 abgeschlossen.
- Von den geplanten Silos mit total 60'000 Tonnen Lagerkapazität an Getreide beteiligt sich die DEH mit der Finanzierung der Getreidelager in Beira von total 15'000 Tonnen. Die Planungsarbeiten sind abgeschlossen und es ist vorgesehen, dass noch in diesem Frühling mit dem Bau der Silos begonnen wird.

4. Ländliche Entwicklung

Die starke Uebervölkerung des Hochplateaus führt durch Uebernutzung zu einer Verschlechterung des Ackerbodens sowie zur Erosion durch am Abhang des Hochplateaus angelegte Felder. Mit dem Projekt Sylvo-agriculture Mueda werden in enger Zusammenarbeit mit dem Landwirtschaftsministerium Gegenmassnahmen getroffen, wobei der Unterstützung bei der Ansiedlung in der Tiefebene, der Förderung von Handwerkern und kleinen Produktionsstätten eine zentrale Rolle zukommt.

5. Andere Projekte

- Für die Unterstützung der zwei Projekte in Cabo Delgado wurde die Mitarbeit eines Administrators in Maputo, bedingt durch das fehlende Strassen- und Eisenbahnnetz für die Verbindung Süd - Nord, notwendig. Zu seinen Aufgaben zählen Materialeinkauf, Verzollung und Spedition des gesamten Materials für die Cabo Delgado - Projekte.
- Durch den Abzug der meisten Portugiesen nach der Unabhängigkeit im Jahre 1975 entstand im Fachpersonalbereich eine grosse Lücke, die mit der Anstellung von ausländischen Mitarbeitern (Cooperantes) im Lokalvertrag mit der mozambikanischen Regierung wenigstens zum Teil ausgefüllt werden kann. Infolge Devisenmangel ist die mozambikanische Regierung nicht mehr in der Lage, den Lohn der Cooperantes zum Teil auch in Devisen auszuzahlen. Dies hat zur Folge, dass die Cooperantes aus finanziellen Gründen ihren Vertrag nach Ablauf der ersten zwei Jahre nicht mehr erneuern. Die in diesen zwei Jahren gemachten Erfahrungen gehen deshalb dem Land verloren. Mit der Finanzierung eines Beitrages in Devisen an die Cooperantes sollen die recht niedrigen Löhne etwas attraktiver gemacht werden und zu einem längeren Aufenthalt im Lande beitragen.
- Ein Finanzhilfeprojekt für den Aufbau einer Kindermehlfabrik in Matola (Industriezentrum in der Nähe von Maputo) wird zur Zeit abgeklärt.

6. Schlussbemerkungen

Die Zusammenarbeit mit der mozambikanischen Regierung verläuft recht positiv. Der Mangel an Devisen bringt es mit sich, dass nebst der technischen Zusammenarbeit durch Experten vor allem Importe von in Mozambique nicht erhältlichem Material im Vordergrund stehen. Demgegenüber kann der Beitrag von Mozambique durch Lieferung von lokal erhältlichem Material, Zurverfügungstellung von Gebäuden und Bezahlung von Löhnen als ausserordentlich hoch bezeichnet werden.

- 4 -

Es ist vorgesehen, dass in einer Mission im Herbst 1984 die Sektor-Schwerpunkte für die zukünftige Entwicklungszusammenarbeit in Mozambique überprüft und in Zusammenarbeit mit den verschiedenen Ministerien eventuell neu angepasst werden sollen.

A. Hartmann

Sa 7. Feb. 84 18

cc: WM
CP

Div. Pol. II (M. Dunant) - separat verteilt